

# Quartalsbericht 3/25

Local. Global. Integrated.

- **PCC-Konzern mit Neun-Monats-Umsatz 2025 um 1,9% unter Vorjahr**
- **Konzern-EBITDA steigt in den ersten neun Monaten um 24,9%**
- **Im dritten Quartal EBITDA-Steigerungen in allen Konzernsegmenten bis auf Logistik**
- **Herausforderndes Umfeld geprägt von Billigimporten aus Asien nach Europa**
- **Operativer Verlust um 70,6% reduziert**
- **Jubiläumsanleihe: Emission der 100. PCC-Anleihe**

## Geschäftsentwicklung insgesamt

In den ersten neun Monaten 2025 hat die PCC-Gruppe aufgrund eines weiterhin herausfordernden Marktumfeldes mit 708,8 Millionen € einen im Jahresvergleich leicht, um 1,9% rückläufigen Konzernumsatz erwirtschaftet. Auch der Rohertrag der ersten neun Monate ging etwas zurück und blieb mit 215,1 Millionen € um 2,3% unter Vorjahr, wobei die Rohertragsquote mit 30,4% stabil zum Vorjahr (30,5%) blieb. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere der anhaltend starke Wettbewerb durch außereuropäische Hersteller mit dem daraus resultierendem Preisdruck bei. Zuwendungen aus Kompensationen für CO<sub>2</sub>-Zertifikate für unsere umweltschonende und energieeffiziente Chloralkalielektrolyse am Standort in Polen hatten im dritten Quartal eine positive Ergebnisauswirkung. Steigende Fixkosten, Zinsaufwendungen sowie die kumulierten Wechselkursverluste wirkten dagegen ergebnisbelastend.

Im dritten Quartal ging der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 5,5% auf 224,6 Millionen € zurück. Der Umsatzrückgang resultierte im Wesentlichen aus Preisrückgängen im Segment Chlor sowie geringeren Mengen im Segment Silizium & Derivate. In diesem Segment wurde der vorab angekündigte vorübergehende Anlagenstillstand zum 20. Juli 2025 umgesetzt. Die Segmente Tenside & Derivate und Logistik setzten hingegen ihre sehr gute Entwicklung aus dem ersten Halbjahr 2025 auch im dritten Quartal fort.

Der Rohertrag reduzierte sich im dritten Quartal 2025 zum Vorjahreszeitraum um 3,7% auf 71,7 Millionen €. Die Rohertragsquote stieg dabei leicht auf 31,9% von 31,3% im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 24,5 Millionen € im dritten Quartal um mehr als das Zweieinhalbfache über dem entsprechenden Vorjahresergebnis und um 22,8% über dem des vorangegangenen zweiten Quartals. Für die ersten neun Monate kumulierte sich das EBITDA auf 57,9 Millionen € und lag damit um 11,5 Millionen € oder

24,9% über dem Vorjahreszeitraum. Den größten Anteil an der Ergebnissteigerung hatten die erwähnten Kompensationen für CO<sub>2</sub>-Zertifikate für unsere Chlor-Produktion. Ergebnisbelastend wirkten sich Positionen wie die gestiegenen Kosten für Personal und Dienstleistungen sowie der negative Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Joint Ventures aus. Mit Ausnahme des Segments Logistik konnten im dritten Quartal alle Segmente ihr EBITDA gegenüber dem Vorjahr steigern.

Auf operativer Ebene (EBIT, Ergebnis vor Zinsen und Steuern) erzielte PCC im dritten Quartal ein positives Ergebnis von 3,9 Millionen €. Damit reduzierte sich der kumulierte Verlust aus den ersten neun Monaten auf –4,8 Millionen €. Das EBIT verbesserte sich damit zum Vorjahr um 70,6%. Aufgrund der erwähnten Effekte stieg im dritten Quartal auch das Vorsteuerergebnis (EBT), der Verlust ging auf –9,3 Millionen € zurück.

Die für die PCC-Gruppe wesentlichen Fremdwährungen US-Dollar und polnischer Złoty entwickelten sich seit Quartalsbeginn seitwärts, die nicht zahlungswirksamen Bewertungseffekte belaufen sich im Rahmen der Stichtagsbewertung auf rund 1,0 Millionen €. Die kumulierten Währungseffekte aus den Vorquartalen drückten insbesondere die Vorsteuer-Performance der Silizium-Produktion in Island, die in US-Dollar bilanziert.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit stieg im dritten Quartal im Jahresvergleich und kumulierte sich in den ersten neun Monaten auf nunmehr 52,9 Millionen €.

Die Geschäftsentwicklung verlief damit im dritten Quartal für einzelne Segmente der PCC-Gruppe zwar teils positiv, war aber insgesamt weiter dem herausfordernden weltweiten Wirtschaftsumfeld ausgesetzt. Insbesondere die Aktivitäten in den Chemiesegmenten entwickelten sich dabei stabil im Rahmen der allgemeinen Markttrends. In der Summe lag die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal im Rahmen der Erwartungen. Einige unserer Aktivitäten in der Basischemie waren wie schon in den Vorquartalen vom Wettbewerb zu teilweise unfairen Bedingungen durch Billigimporte aus China belastet. Hinzu kam, dass es kostenseitig kaum Entlastung gab und sich die europäische Wirtschaft im zweiten Halbjahr bislang nicht wie

erwartet erholt hat. Denn das weiterhin schwache Investitionsumfeld und der zurückhaltende Konsum ließen die europäische Konjunktur nur leicht wachsen, insbesondere Deutschland verharrte in der Rezession, während die andauernden geopolitischen Unsicherheiten sowie die unklare Zollpolitik der USA zu zusätzlicher Zurückhaltung führten.

## Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten



### Polyole & Derivate

Das Segment Polyole & Derivate steigerte im dritten Quartal 2025 Umsatz und EBITDA gegenüber dem Vorjahresquartal.

Dieses Segment wird dominiert von den Produktionseinheiten für Polyether- und Polyester-Polyole in Polen. Der Segmentumsatz lag im dritten Quartal bei 44,8 Millionen €, ein leichter Anstieg um 0,6% im Vergleich zum Vorjahr. Kumuliert in den ersten neun Monaten 2025 blieb der Umsatz mit 137,6 Millionen € um 1,2% unter dem Vorjahreszeitraum. Die Bereiche Polyester-Polyole, Dämm- und Isoliermaterialien auf PU-Basis, Phenolderivate sowie Silan-modifizierte Polyole führten ihre positive Entwicklung im aktuellen Quartal fort. Bei Standardprodukten verzeichnen wir allerdings weiterhin einen starken Preiswettbewerb mit asiatischen Anbietern. Das EBITDA stieg im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 38,3% auf 2,6 Millionen €. In den ersten neun Monaten kumulierte sich das EBITDA damit auf 9,2 Millionen €, was einen Rückgang um 18,9% zum Vorjahreszeitraum bedeutet. Dieser Ergebnismrückgang resultierte im Wesentlichen aus der schwierigen Wettbewerbssituation für unsere großen polnischen Produktionsanlagen für Polyether-Polyole auf dem europäischen Markt, wobei steigende Importe von Folgeprodukten festzustellen waren. Um den Standort Brzeg Dolny weiter zu stärken, erweitern und modernisieren wir aktuell die dortigen Produktionsanlagen für Polyole und Tenside.

Die Geschäfte mit Spritzschaum zur Dachisolierung, Spezialschaumblöcken und Polierpads sowie Baumaterialien für Isolierungen setzten die erfreuliche Geschäftsentwicklung fort und konnten auch von saisonalen Effekten im dritten Quartal profitieren. Dies führte zu Ergebnisverbesserungen in diesen Geschäftsbereichen. Unser Geschäft mit Spezialchemikalien in Deutschland steigerte weiter Absatz und Umsatz deutlich, erreichte damit kumuliert in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres eine komfortable Ergebnissituation und leistete positive Cashflow-Beiträge. Die aktuelle Auftragslage unterstreicht den positiven Trend auch für das restliche Jahr. Die polnischen Aktivitäten im Bereich Phenole, zu denen neben konzerninterner Lohnfertigung auch weiterhin das ursprüngliche Stammgeschäft, die Herstellung von Alkylphenolen, gehört, erzielte in den ersten neun Monaten durch



Ethoxylierungsanlage am polnischen PCC-Produktionsstandort in Plock: Durch eine Kapazitätserweiterung an dem Standort konnten wir die Absatzmengen im Tenside-Segment im dritten Quartal steigern und so die sehr gute Entwicklung aus dem ersten Halbjahr im dritten Quartal fortführen.

deutlich gestiegene Mengen einen höheren Umsatz und steigerte den Gewinnbeitrag zum Vorjahr deutlich.



### Tenside & Derivate

Der Umsatz des Segments Tenside & Derivate stieg im dritten Quartal 2025 deutlich, um 14,6% im Vergleich zum Vorjahr, und auch das EBITDA legte weiter zu.

Dabei gelang es dem größten Geschäftsbereich des Segments, unserer polnischen Produktion von ionischen und nicht-ionischen Tensiden für Körperpflege, Kosmetik sowie industrielle Reinigungsmittel, die Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch eine Kapazitätserhöhung zu steigern. Die neu errichtete Ethoxylierungsanlage am polnischen Standort in Plock hat eine Kapazität von 35.000 bis 40.000 Tonnen. Sie wurde im aktuellen Geschäftsjahr sukzessive ausgelastet und bietet dabei auch die Möglichkeit zur weiteren Diversifizierung des Produktportfolios, um uns noch weiter vom Wettbewerb abzusetzen.

In einzelnen Anwendungen konnten wir auch leichte Preissteigerungen für Tenside durchsetzen, obwohl der starke Wettbewerb aus China und Indien anhielt. Die vor wenigen Jahren initiierte Expansion in weitere europäische Märkte unterstützt die Vermarktung der zusätzlichen Mengen. Damit stieg der Segmentumsatz des dritten Quartals im Jahresvergleich um 14,6% auf 63,8 Millionen €. Der Neunmonatsumsatz stieg um 17,8% auf nunmehr 195,2 Millionen €. Das Segment konnte trotz des herausfordernden Marktumfelds die Ergebnisse auf sämtlichen Ebenen steigern. So erhöhte sich etwa das EBITDA in den ersten neun Monaten auf 19,1 Millionen € (Vorjahr: 17,2 Millionen €). Die US-amerikanische Produktions- und Vertriebs Einheit

| Kennzahlen nach Segmenten (IFRS) |          | Polyole & Derivate |                      |         | Tenside & Derivate |         |         | Chlor & Derivate |         |         | Silizium & Derivate |         |         |
|----------------------------------|----------|--------------------|----------------------|---------|--------------------|---------|---------|------------------|---------|---------|---------------------|---------|---------|
|                                  |          | Q3/2025            | 9M/2025 <sup>5</sup> | 9M/2024 | Q3/2025            | 9M/2025 | 9M/2024 | Q3/2025          | 9M/2025 | 9M/2024 | Q3/2025             | 9M/2025 | 9M/2024 |
| Umsatzerlöse <sup>1</sup>        | Mio. €   | 44,8               | 137,6                | 139,2   | 63,8               | 195,2   | 165,8   | 43,0             | 146,2   | 157,2   | 9,2                 | 36,6    | 66,9    |
| EBITDA <sup>2</sup>              | Mio. €   | 2,6                | 9,2                  | 11,3    | 6,4                | 19,1    | 17,2    | 15,8             | 27,9    | 29,4    | -8,4                | -27,2   | -28,4   |
| EBIT <sup>3</sup>                | Mio. €   | 0,9                | 4,5                  | 6,9     | 5,1                | 15,3    | 13,6    | 10,9             | 12,4    | 13,7    | -12,5               | -40,1   | -41,7   |
| EBT <sup>4</sup>                 | Mio. €   | 0,6                | 3,3                  | 5,8     | 3,2                | 10,0    | 9,1     | 9,9              | 8,5     | 9,9     | -16,1               | -88,7   | -56,5   |
| Mitarbeitende                    | (30.09.) | 355                | 355                  | 354     | 513                | 513     | 509     | 403              | 403     | 430     | 124                 | 124     | 225     |

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Zinsen | 5 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate

für Spezialtenside beendete das dritte Quartal sowohl mit Umsatz- als auch mit deutlichen Ergebniszuwächsen. In dem darüber hinaus dem Segment zugeordneten Konsumgüterbereich führten Mengensteigerungen durch neu gewonnene Kunden sowie gestiegene Absatzmengen bei Bestandskunden zu Umsatzwachstum. Höhere Rohstoffkosten drückten allerdings die Ergebnisse unter die des Vorjahres.



## Chlor & Derivate

Das Segment Chlor & Derivate musste im dritten Quartal 2025 einen preisbedingten Umsatzrückgang hinnehmen, die Ergebnissituation wurde durch Kompensationen für die CO<sub>2</sub>-Preisentwicklung stabilisiert.

Die durchschnittlichen Verkaufspreise für Chlor und Chlor-Nebenprodukte sind zwar weiterhin rückläufig. Dies konnten wir jedoch in den ersten neun Monaten teilweise durch größere Mengen kompensieren. Das Mengenwachstum wurde sowohl durch den eigenen Chlor-Bedarf in unserer Wertschöpfungskette am Standort Brzeg Dolny als auch durch die Nachfrage Dritter unterstützt. Der Umsatz des dritten Quartals lag mit 43,0 Millionen € um 15,2% unter dem des Vorjahres. In den ersten neun Monaten kumulierte sich der Umsatz auf 146,2 Millionen € und lag damit um 7,0% unter dem des Vorjahreszeitraums. Das EBITDA stieg im dritten Quartal im Jahresvergleich um 8,7 Millionen € auf 15,8 Millionen €. Dieser deutliche Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Kompensationen für Preissteigerungen bei CO<sub>2</sub>-Zertifikaten der Produktion in Polen. In den ersten neun Monaten kumulierte sich das EBITDA damit auf 27,9 Millionen €, um 5,0% unter Vorjahr. Zur weiteren Optimierung unserer Chlor-Aktivitäten wurde im dritten Quartal 2025 die Installation von zwei weiteren Elektrolyseuren abgeschlossen. Diese Investition ermöglicht es uns, besser auf Strompreisentwicklungen zu reagieren und die Fahrweise der Anlage margensteigernd zu optimieren. Denn bei einer optimierten Fahrweise der Elektrolyseure können mehr Mengen in den Tageszeiten mit viel Energie aus erneuerbaren Quellen hergestellt werden – ein weiterer Beitrag zu Klimaschutz und Energieeffizienz.

Das Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate erhöhte Umsatz und Ergebnisse in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr, was insbesondere aus der positiven Entscheidung der EU-Kommission in einem Anti-Dumping-Verfahren gegen chinesische Billigimporte resultierte, das wir gemeinsam mit anderen europäischen Herstellern von phosphorbasierten Flammenschutzmitteln initiiert hatten. Bei unserer Produktion von Monochlor-essigsäure (MCAA) in Polen sank der Umsatz im dritten Quartal um 37,9% im Vergleich zum Vorjahr. In den ersten neun Monaten kumulierte sich der Umsatz in diesem Geschäftsfeld auf 23,1 Millionen €, 17% weniger als im Vorjahr. Besonders erfreulich sind die kontinuierlichen Lieferungen an Kunden in die USA im dritten Quartal. Hierbei erwarten wir für das kommende Geschäftsjahr noch eine Mengensteigerung. Beim EBITDA und beim EBIT erzielten wir eine leichte Steigerung. Das noch im Vorjahr durch ungeplante Instandhaltungsaufwendungen sowie Force-majeure-bedingte Stillstände

belastete Geschäftsfeld fuhr im aktuellen Geschäftsjahr die Produktionsmengen wieder sukzessive hoch und lastete die Anlage weiter aus.



## Silizium & Derivate

Das Segment Silizium & Derivate stellte im dritten Quartal den Geschäftsbetrieb zur Herstellung von Siliziummetall vorübergehend ein. Aktuell werden die Kosten auf ein Minimum reduziert und es findet eine Zusammenarbeit auf allen Ebenen statt, um ein Umfeld zu schaffen, das eine wirtschaftliche Produktion wieder ermöglicht.

Das Geschäftsfeld Siliziummetall produzierte bis zum Zeitpunkt der Stilllegung nur mit der Hälfte der vorhandenen Kapazität. Aufgrund der unklaren Zollpolitik der USA gegenüber China und der dortigen schwachen Binnennachfrage, drangen mehr Billigimporte nach Europa, was die hiesigen Preise weiter drückte. Diese veränderten Marktbedingungen ließen keine wirtschaftliche Produktion mehr zu. Daher beschloss PCC im zweiten Quartal, die Silizium-Produktion vorübergehend stillzulegen und die Anlage ist seit dem 20. Juli 2025 vorübergehend außer Betrieb. Es wurden zunächst Kündigungen für etwa 80 Mitarbeitende ausgesprochen und weitere Personalkürzungen kamen im dritten Quartal hinzu. Dabei verfolgen wir weiterhin das Ziel, Marktbedingungen und eine Kostensituation zu schaffen, welche ein Wiederauffahren der Anlage erlauben. Dazu unterstützen wir Bestrebungen, für Siliziummetall Schutzklauselmaßnahmen der Europäischen Union (sogenannte EU-Safeguards) einzuführen, um Schaden von der hiesigen Industrie durch ein mögliches Ende der Silizium-Produktion in Europa abzuwenden. Die von uns in Island initiierte Überprüfung der Importzölle auf Siliziummetall wurde im dritten Quartal gestartet. Für beide Verfahren wird im vierten Quartal mit Entscheidungen gerechnet. Hinzu kamen durch die Entwicklung des Dollar-Kurses negative Wechselkurseffekte aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen, welche das Vorsteuerergebnis dieses Segments stark belasten. Ohne die Belastung durch die Siliziummetall-Produktion läge das Vorsteuerergebnis im Konzern um rund 40,0 Millionen € höher.

Der ebenfalls im Segment Silizium & Derivate geführte polnische Quarzit-Steinbruch steigerte dagegen sowohl durch höhere Mengen als auch höhere Preise seinen Umsatz und auch sämtliche Ergebnisse.



## Handel & Services

Im Segment Handel & Services ging im dritten Quartal 2025 der Umsatz zurück, die Ergebnisse stiegen jedoch sowohl im Quartal als auch deutlich im Neunmonatszeitraum.

Der Quartalsumsatz des Segments lag mit 23,5 Millionen € preisbedingt um 7,0% unter dem des Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten

| Kennzahlen nach Segmenten (IFRS) |          | Handel & Services |                      |         | Logistik |         |         | Holding & Projekte |         |         | PCC – Konzern gesamt |         |         |
|----------------------------------|----------|-------------------|----------------------|---------|----------|---------|---------|--------------------|---------|---------|----------------------|---------|---------|
|                                  |          | Q3/2025           | 9M/2025 <sup>5</sup> | 9M/2024 | Q3/2025  | 9M/2025 | 9M/2024 | Q3/2025            | 9M/2025 | 9M/2024 | Q3/2025              | 9M/2025 | 9M/2024 |
| Umsatzerlöse <sup>1</sup>        | Mio. €   | 23,5              | 71,9                 | 77,1    | 40,2     | 119,6   | 114,6   | 0,1                | 1,8     | 1,8     | 224,6                | 708,8   | 722,6   |
| EBITDA <sup>2</sup>              | Mio. €   | 4,5               | 15,3                 | 10,9    | 6,0      | 18,7    | 18,6    | -3,7               | -11,2   | -11,3   | 24,5                 | 57,9    | 46,3    |
| EBIT <sup>3</sup>                | Mio. €   | 1,4               | 6,0                  | 1,1     | 1,2      | 4,3     | 4,7     | -4,5               | -13,5   | -13,2   | 3,9                  | -4,8    | -16,3   |
| EBT <sup>4</sup>                 | Mio. €   | 0,6               | 15,4                 | 7,9     | -0,2     | 1,4     | 1,8     | -8,9               | -6,3    | 4,9     | -9,3                 | -63,1   | -56,8   |
| Mitarbeitende                    | (30.09.) | 1.005             | 1.005                | 1.049   | 660      | 660     | 643     | 109                | 109     | 109     | 3.169                | 3.169   | 3.319   |

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Zinsen | 5 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate

kumulierte sich der Umsatz auf 71,9 Millionen €, rund 6,7 % unter Vorjahr. Aufgrund weiterhin gesunkener Rohstoffeinkaufspreise im Handelsgeschäft stieg der Rohertrag im dritten Quartal um 8,8 %. Kumuliert für die ersten neun Monate verzeichnete dieses Segment eine EBITDA-Steigerung um 39,7 % auf 15,3 Millionen €. Wesentlicher Treiber dieser positiven Entwicklung war neben dem Rohstoffhandelsgeschäft die Serviceeinheit Energie am polnischen Standort Brzeg Dolny. Und auch die Geschäftsentwicklung unseres polnischen Energieversorgers setzte sich im dritten Quartal erfreulich fort. Die im Vorjahr neu angesiedelten Abnehmer trugen weiterhin zum Umsatzanstieg bei. Das Handelsgeschäft der Landesgesellschaften in Tschechien und der Türkei schloss aufgrund der Wettbewerbssituation mit leichten Rückgängen beim Umsatz sowie leichten Verlusten ab. Die Handelsgesellschaft für den italienischen Markt befand sich weiterhin im Aufbau und hatte Anlaufverluste zu verbuchen. Darüber hinaus werden im Segment Handel & Services weitere Servicegesellschaften und Geschäftseinheiten geführt, die überwiegend konzerninterne Dienstleistungen beispielsweise in den Bereichen Energieversorgung, IT, Umweltschutz, Standortmanagement, Technik und Instandhaltung sowie Finanzen erbringen.



## Logistik

**Die intermodale Containerlogistik, das dominierende Geschäftsfeld des Segments Logistik, setzte die positive Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2025 fort und steigerte den Umsatz, verharnte allerdings beim EBITDA kumuliert auf Vorjahresniveau.**

Der Umsatz stieg im dritten Quartal auf 40,2 Millionen €, um 4,3 % über Vorjahr, wobei das EBITDA um 6,3 % auf 6,0 Millionen € zurückging. In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz um 4,4 % und kumulierte sich auf 119,6 Millionen €. Die Nachfrage nach intermodalen Transporten legte gegenüber dem Vorjahr und auch nochmals gegenüber dem Vorquartal zu und lag insgesamt über Vorjahr. Vor allem die Routen ab den polnischen Seehäfen Gdańsk und Gdynia wurden zunehmend nachgefragt. Insgesamt führte das in den ersten neun Monaten zu einer Steigerung der Umschläge um 6,2 % im Vergleich zum Vorjahr, bei konstanten Durchschnittspreisen. Ebenfalls gestiegene Kosten ließen das EBITDA auf Vorjahresniveau verharren. Gleichzeitig bleibt der Straßentransport der größte Wettbewerber zum Intermodalen Verkehr in Europa. Das Geschäftsfeld Straßentransporte mit der Tankwagenspedition konnte durch die vollständige Wiederaufnahme der Reinigungsanlage nach dem Brand im Jahr 2021 im aktuellen Geschäftsjahr Umsatz und Ergebnisbeiträge wieder steigern.



## Holding & Projekte

**Die Ergebnisentwicklung des Segments Holding & Projekte wurde im dritten Quartal 2025 von den Vorlaufkosten aktueller Investitionsprojekte geprägt.**

In diesem Segment wird neben dem Beteiligungsmanagement insbesondere die Entwicklung von neuen Geschäftsaktivitäten, Produkten und Anlagen geführt. Soweit bilanziell möglich, werden damit einhergehende Kosten aktiviert, ein Teil der Kosten verbleibt allerdings als Aufwand. In der Ergebnisentwicklung des dritten Quartals 2025 spielt die Zurechnung der at Equity bewerteten Beteiligungen keine wesentliche Rolle und beläuft sich im PCC-Konzern auf 25 Tausend € sowie kumuliert in den ersten neun Monaten auf –2,2 Millionen €. Die Auslastung der Alkoxylate-Anlage in Malaysia wurde im dritten Quartal auf der Basis von Veränderungen im Produktportfolio weiter gesteigert. Allerdings ist diese Anlage aufgrund des auch in Asien intensiven Wettbewerbs defizitär.

Der Fokus der Entwicklung neuer Geschäftsaktivitäten lag auch im dritten Quartal auf den USA. PCC prüft dort die Entwicklung, den Bau und den Betrieb einer Chloralkalanlage. Im Dezember 2024 schlossen wir mit dem US-Chemiekonzern The Chemours Company einen langfristigen Abnahmevertrag für Chlor-Lieferungen ab. Dieser Abnahmevertrag bildet die kommerzielle Basis für eine mögliche Investition in den Bau einer Anlage am Standort von Chemours in DeLisle, Mississippi, und sorgt für eine deutliche Reduzierung von potenziellen Markt- oder Absatzrisiken. Im dritten Quartal wurde dem Projekt unwiderrufbar die Genehmigung „Air Construction Permit“ im Bundesstaat Mississippi erteilt. Damit stehen keine wesentlichen Genehmigungen mehr aus. Im dritten Quartal wurden Ausschreibungen für rund 80 % der Gewerke der Bauphase gestartet. Die Angebote werden nun ausgewertet und verhandelt. Die Realisierung dieses Projekts beginnt offiziell mit der finalen Investitionsentscheidung, welche derzeit noch nicht getroffen ist.

## Emission der 100. PCC-Anleihe

Am 1. Oktober 2025 emittierte die PCC SE die 100. Anleihe der Unternehmensgeschichte. Seit der Erstemission 1998 haben mehr als 20.000 Anlegerinnen und Anleger PCC-Anleihen im Wert von insgesamt rund 1,7 Milliarden Euro gezeichnet, wovon PCC bislang über 1,1 Milliarden Euro getilgt hat. Die Jubiläumsanleihe DE000A4DFWY7 hat eine Verzinsung von 5,50 % p.a. und eine Laufzeit von rund fünf Jahren, sie wird am 1. Januar 2031 endfällig getilgt.



## Tilgung endfälliger Anleihen

Zum 1. Juli 2025 tilgte die PCC SE die 2019 emittierte 4,00%-Anleihe ISIN DE000A2YPFY1 endfällig (Rückzahlungsvolumen: 23,8 Millionen €). Und zum 1. Oktober wurde die 2020 emittierte 4,00 %-Anleihe ISIN DE000A3H2VU4 endfällig getilgt. Das Rückzahlungsvolumen betrug 29,7 Millionen €.

Duisburg, 7. November 2025

### Herausgeber

PCC SE  
Moerser Str. 149  
47198 Duisburg  
Deutschland  
www.pcc.eu

### Kontakt Public Relations

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg  
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35  
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72  
E-Mail: pr@pcc.eu  
www.pcc-finanzinformationen.eu

### Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg  
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90  
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99  
E-Mail: direktinvest@pcc.eu  
www.pcc-direktinvest.eu



MIX  
Papier | Fördert  
gute Waldnutzung  
FSC® C115208



Bildrechte bei der PCC SE | Dieser Quartalsbericht steht im deutschsprachigen Original und der englischen Übersetzung auf www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

**Hinweis:** Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.